

ANLEITUNG FÜR DIE FESTIGUNG DES FÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

=====

Einsatzart:

B1 B2 T1 T2 **S1**

Rahmenbedingungen:

- Lagedarstellung
Einsatzadresse: „Ortsname“, Wiener Straße 121
Verkehrsunfall im Ortsgebiet
Beschädigung der Ölwanne; Fahrzeug nicht fahrbereit; Motor abgestellt, Polizei sichert Unfallstelle, Ölaustritt unter dem Fahrzeug, Lenker nicht verletzt



- Meldebild
Die Feuerwehr „Ortsname“ wird am 1. April um 22.04 Uhr durch die LWZ zum Schadstoffeinsatz - S1 „Beseitigen einer Ölspur nach VU“ alarmiert:
„Hier Florian NÖ – Beseitigen einer Ölspur nach Verkehrsunfall (S1) für die Feuerwehr „Ortsname“, in der Wiener Straße 121“
- Alarmstufe
In der Alarmstufe S1 wird die örtlich zuständige Feuerwehr „Ortsname“ alarmiert. Rettung und Polizei durch die LWZ ebenfalls verständigt.
- Datum / Uhrzeit
1. April, 22.04 Uhr
- Witterungsverhältnisse
trocken
- verfügbare Einsatzfahrzeuge
Feuerwehr „Ortsname“: 1 HLF 2 (1:8), 1 MTF (1:6)
- verfügbare Feuerwehrmitglieder
Insgesamt sind 17 Mitglieder nach der Alarmierung im Feuerwehrhaus anwesend. Sie übernehmen aufgrund der Einsatzleiterliste die Funktion des „Einsatzleiters“.

FESTIGUNG DES FÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

Vor der Ausfahrt:

- Abklärung – Wer ist Gruppenkommandant bzw. Einsatzleiter (lt. Einsatzleiterliste)
- Welche(s) Einsatzfahrzeug(e) kommen zum Einsatz (Ausrückordnung falls vorhanden beachten)
HLF2 und MTF der Feuerwehr „Ortsname“ werden eingesetzt. 1 Mitglied besetzt das Feuerwehrhaus
- Wer ist anwesend, bzw. mit welchem Ausbildungsstand
Bei Einteilung der Mannschaft, besonders bei den Truppführern zu berücksichtigen.
- Kontrolle der persönlichen Schutzausrüstung
- Zuteilung zu(m) den Fahrzeug(en) unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes/Fähigkeiten
**Einteilung der Trupps und der Truppführer (namentlich).
Festlegung der Hauptaufgaben: HLF2 Absicherung des Einsatzbereichs und Binden der Ölspur,
MTF Mithilfe beim Binden der Ölspur**
- Welche Alarmstufe wurde ausgelöst? Ist mit zusätzlichen Einsatzkräften anderer Feuerwehren zu rechnen?
Alarmstufe S1 – Feuerwehr „Ortsname“ (1 HLF2, 1 MTF)

Während der Anfahrt:

- Ausrückmeldung veranlassen
- Abklärung ob Polizei/Rettung verständigt wurde (via LWZ)
- Mannschaft namentlich einteilen, Festlegung wer macht was,
Truppführer einteilen, falls noch nicht erfolgt
- zusätzliche Hinweise für Einsatzfahrer und Mannschaft (bekannte Gefahren, bzw. anhand zusätzlicher Infos durch die LWZ oder dgl.)
- vorhandene Hilfsmittel beachten:
 - Wasserentnahmestellenplan
 - Einsatzplan
 - Brandschutzplan
 - Orts-Umgebungsplan (Zufahrt- bzw. Aufstellungsmöglichkeiten)
 - **Zufahrt- bzw. Aufstellungsmöglichkeiten für Einsatzfahrzeuge**
 - **Umleitungsmöglichkeit bei Bedarf**
- Einsatzleitung erforderliche ja/nein → Standort überlegen;
Aufbau der EL ist nicht erforderlich → ME übernimmt Dokumentation

Am Einsatzort:

Lagefeststellung:

- Kontaktaufnahme mit Polizei
 - wird Absicherung und Gegenverkehrsregelung aufrechterhalten?;
 - Kann mit den Arbeiten bereits begonnen werden?
- Besichtigung der Schadenslage (z.B. Umrunden,...)
- Berücksichtigung von Einsatzunterlagen (Brandschutzplänen, Einsatzpläne, Wasserentnahmestellenplan,...)
 - Aufstellungsort(e) der Fahrzeuge festlegen (Sicherheit, Abstellflächen für zusätzliche Geräte, Rettungsfahrzeuge bei Bedarf usw.)
- Befragung des Fahrzeuglenkers hinsichtlich Abtransport usw.
- Abstellmöglichkeit auf privatem Grund gegeben?
- Berücksichtigung/Abarbeitung der 4A1C4E im Ausschließungsverfahren bzw. der GAMS-Regel
4A1C4E Regel:
 - **Ausbreitung – JA Rutschgefahr und Umweltgefahr durch ausgeflossene Betriebsmittel**
 - **Atemgifte – NEIN kein Brand, kein Gefahrgut**

FESTIGUNG DES FÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

- Atomare Strahlung – NEIN kein Gefahrgut
- Angstreaktionen – NEIN
- Chemische Stoffe – JA ausgeflossene Betriebsmittel
- Einsturz – NEIN
- Explosion – NEIN
- Elektrizität – NEIN
- Erkrankung – NEIN

Planung:

- Beurteilung der Lage (Ausmaß, Gefahrenmomente,...)
 - Verkehrsunfall offensichtlich keine verletzten Unfallbeteiligten
 - Umweltgefahr durch ausfließenden Öl möglich
 - Alarmierte Einsatzkräfte ausreichend
 - Einsatzmittel (Fahrzeuge und technisches Gerät) ausreichend
 - Reserve/Sondergerät: keine Alarmierung weiterer Nachbarfeuerwehren notwendig
- Auftrag erfassen (welche Auftrag zur Handlung gibt es)
 - Freimachen des Verkehrsweges nach Freigabe durch Polizei
 - Zur Zeit keine Umweltgefahr – laufende Beobachtung erforderlich
 - Einsatzleitertätigkeit des GRKDT Bus „Ortsname“
 - Melder Bus „Ortsname“ übernimmt Aufgabe GRKDT Bus „Ortsname“
 - Absicherung des Arbeitsbereichs
- Möglichkeiten der vorhandenen Einsatzkräfte, bzw. sind diese dafür ausreichend?
 - Die alarmierten Kräfte sind ausreichend
 - Bus „Ortsname“ - Mithilfe bei den Arbeiten
 - Rüstlösch „Ortsname“ – Absicherung der Einsatzstelle, Binden der Ölspur; Aufbringen des Ölbindemittels; Einsammeln des kontaminierten Bindemittels, Aufbau der Beleuchtung;
- Entschluss fassen und Plan der Durchführung (zu setzende Maßnahmen festlegen) erstellen;

Befehlsgebung:

- Je nach Funktion EL oder GRKDT
 - Einsatzbefehl
 - Lage
 - Schadenslage
Unfallfahrzeug blockiert eine Fahrspur der Hauptstraße, keine Verletzten, Ölwanne aufgerissen, Fahrbahn mit Öl verschmutzt.
 - Eigene Lage
Bus und Rüstlösch „Ortsname“ mit 16 Mitgliedern, Polizei bereits vor Ort, Feuerwehrhaus besetzt.
 - Allgemeine Lage
Trocken und Dunkel
 - Auftrag
Alle erforderlichen Maßnahmen zum Binden der Ölspur durchführen.
 - Durchführung
 - Eigene Absicht
Ich will die Ölspur mittels Ölbindemittel gebunden haben; Aufnehmen des Bindemittels und Reinigung der Fahrbahn; Öl soll nicht in die Kanalisation bzw. Erdreich eindringen;
 - Aufgaben und Aufträge an die Einheiten
 - Bus „Ortsname“ : Melder ist GRKDT; Mithilfe beim Binden der Ölspur; verhindern dass Öl in das Erdreich oder in die Kanalisation eindringt;
 - Rüstlösch „Ortsname“: Absicherung des Arbeitsbereichs im Einvernehmen mit Polizei, Beleuchtung aufbauen; Bereitstellen von Auffangtassen für Ölaustritt; Aufbringen des Ölbindemittels; Aufnehmen des kontaminierten Bindemittels;
 - Verbindung

FESTIGUNG DES FÜHRUNGSVERFAHREN – GRUPPENKOMMANDANT

- über Melder Rüstlösch „Ortsname“ ; Funk: Melder Einsatzleiter „Ortsname“
Sprechgruppe: BL Haupt
- Versorgung
 - Im Bedarfsfall bei Melder Einsatzleiter „Ortsname“ anfordern
- Wiederholen, Durchführen
- Entwicklungsbefehl/Angriffsbefehl

Bus „Ortsname“:

- Verhindern des Eindringens von ausgetretenem Öl in das Erdreich bzw. in die Kanalisation
- Unterstützung des Rüstlösch „Ortsname“ beim Binden der Ölspur
- Zum Angriff vor

Rüstlösch „Ortsname“:

- Sicherungstrupp: Absicherung der Einsatzstelle und Unterstützung Polizei
- Gerätetrupp: Aufbringen des Bindemittels und Verkehren;
- Rettungstrupp: Stellt Auffangtasse unter das Fahrzeug zum Öl auffangen
- Melder holt Daten von Polizei und unterstützt Einsatzleiter => Funkrufzeichen „Melder Einsatzleiter „Ortsname““
- Zum Angriff Vor

Kontrolle / erneute Lagefeststellung:

- Laufende Kontrolle der Wirksamkeit und Umsetzbarkeit der angeordneten Maßnahmen
- Falls erforderlich erneute Lagefeststellung (mit anschl. Planung und Befehlsgebung,...)
- Rückmeldungen der GRKDT beachten
- Sofern Einsatzerfolg eingetreten ist bzw. keine weiteren Tätigkeiten mehr erforderlich sind:
 - Einvernehmen mit Exekutive bzw. Eigentümer herstellen
 - Weitere Abspermaßnahmen (z.B.: Freigabe des Verkehrsweges durch Straßenerhalter,...) erforderlich?
 - Abmarschbereitschaft anordnen
 - Kontrolle ob vollständig aufgeräumt
 - Vor Abfahrt Vollzähligkeit der eigenen Einsatzkräfte feststellen

ins Feuerwehrhaus einrücken

Nach Einsatzende:

- Versorgung der Geräte / Herstellen der Einsatzbereitschaft
- Einrückmeldung absetzen lassen
- Einsatzhygiene veranlassen
- Einsatznachbesprechung durchführen
- Einsatzbericht erstellen / Niederschrift